

BROS. ... ralien ... NO Supplement ... terial ... rity Co., Ltd. ... holz ... Canada Co., Ltd. ... inghamer ... ke Bros. ... y Barn ... dt Tailoring ... Der Schneider ... Restaurant, Rooms ... t, Cudworth, Sask.

wird der weidende Gegner verfolgt (50 Offiziere und 6500 Mann gefangen). Die Schlacht im Görzischen dauerte fort, alle italienischen Angriffe werden unter schweren Verlusten des Gegners abge schlagen. 20. In den Argonnen werden mehrere franz. Gräben gestürmt (370 Gefangene). Bei hartnäckigem Kampf nahe Münster werden 125 Franzosen gefangen. Ostlich Vopelsany und Kutschany ziehen die Russen ab. Westlich Schawi werden die letzten russischen Verschanzungen zerstört und an der Dubissa die russischen Linien durchbrochen. Südlich der Straße Mariampol-Rowno werden zwei Dörfer und drei hintereinanderliegende russische Linien erobert. Angriffe nördlich von Nowograd sind erfolgreich (2000 Gefangene). Ein starkes Vorwärt von Nowograd wird erstickt (560 Gef.). Gegenstände aus den Festungen Nowograd, Kuznetsov und Nowo-Georgiewsk sind erfolgreich (1000 Gefangene). Westlich Grojec geben die Russen ihre Befestigungen auf. Bei fortwährender Verfolgung zwischen Weichsel und Wisla wird nordöstlich von der Vorstellung des Zwangoroder Brückentopfes durchbrochen. Zwischen Weichsel und Bug stellt sich der Gegner erneut südlich der Bahn Cholm-Lublin-Zwangoz. Trotz hartnäckigen Widerstandes brechen öst.-ung. Truppen südwestlich von Lublin, deutsche Abteilungen südlich von Biastki und nordöstlich von Raskonow in die russischen Stellungen ein. Alle von den Italienern mit großen Anstrengungen unternommenen Angriffe werden mit ungeheuren Verlusten für den Angreifer abgewiesen. Die italienische Besatzung von Nalut in Tripolis flüchtet vor den Aufständischen nach Tunis. Ein deutsches Tauchboot wird von einem englischen Dampfer unter dänischer Flagge angegriffen. 21. Ostlich Leintrey und in den Vogesen franz. Angriffe abgewiesen (137 Gef.). Nordöstlich Schawi machen die konzentrisch vorgehenden deutschen Truppen 4150 Gefangene. Infolge des Durchbruchs an der unteren Dubissa weichen die Russen auf der ganzen Front vom Naktewo-See bis zum Njemen. Südlich der Straße Mariampol-Rowno wird nach dem Osten zu Gelände gewonnen (1210 Gefangene). Südlich der Weichsel werden die Russen in die Linie Blonie-Kabarzyn-Gora-Kalwarja zurückgedrückt. Vor Zwangoz wird die große Brückentopf-Stellung bei Jagow-Lugowa-Wola erstickt und der Gegner auf der ganzen Front in die Festung geworfen (über 3000 Gefangene). Im Osten der Weichsel werden die Russen bei Ghedel und Borgechow aus mehreren Stellungen geworfen (8000 Gefangene). Auch weiter östlich werden an mehreren Stellen die russischen Linien gestürmt, ferner am oberen Bug der Brückentopf-Dobrotwo. Die Schlacht im Görzischen dauert mit unverminderter Heftigkeit fort; die Oesterreicher behaupten ihre Stellungen. 22. In den Vogesen werden starke franz. Angriffe abge schlagen. In Kurland folgen die Deutschen den nach Osten weidenden Russen unter fortgesetzten Kämpfen (6550 Gefangene, drei Geschütze erbeutet.) Die deutschen Armeen schieben sich näher an den Narew und die Warschauer Brückentopfstellung heran. Vor Nowograd wird das Dorf Milun und das Dorf Szygi mit Bajonet genommen (290 Gefang.). Nördliche Ausfälle aus Nowo-Georgiewsk misslingen. Das West-Ufer der Weichsel von Janowicz bis Granica ist vom Gegner gesäubert, während im Waldgelände südöstlich von Kozimiec mit russischen Nachhutten gekämpft wird. Zwischen Weichsel und Bug gelingt es den verbündeten Truppen, den zähen Widerstand des Gegners an verschiedenen Stellen zu brechen und ihn dort zum Rückzuge zu zwingen. Zwischen Weichsel und Bystrica wird der Gegner auf Velzyce und über den Bronowen geworfen. Die Schlacht im Görzischen dauert an; sämtliche italienischen Angriffe misslingen. 23. Die russische fünfte Armee wird bei Schawi besiegelt; in der Gegend Nowalin und Schadow werden die Russen nach zehntägigen Kämpfen gesteckt, geschlagen und zerstreut (seit dem 14. Juli 27,000 Gefangene, 25 Geschütze, 40 Masch.

Gen., über 100 gefüllte bespannte Munitionswagen, zahlreiche Vagons und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet). Am Narew werden die Festungen Kozan und Kultusf erobert und der Lebergang über diesen Fluß zwischen beiden Orten erzwungen. Starke Kräfte stehen bereits auf dem südlichen Ufer. Zwischen Njemen und Weichsel wurden seit dem 14. Juli 41,000 Gefangene, 14 Geschütze, 90 Maschinengewehre genommen, vor Warschau bei kleineren Gefechten der letzten Tage 1750 Gefangene. Nördlich der Wisla-Mündung erreichen deutsche Truppen die Weichsel. Von dort bis Kozimiec ist der Gegner über die Weichsel zurückgedrückt. Zwischen Weichsel und Bystrica räumen die Russen ihre Stellungen und ziehen sich 8-10 Kilometer nordwärts zurück. Nördlich Grobiszow dringen deutsche Kräfte in die russische Stellung ein. (Zwischen Wisla und Bug seit 14. Juli etwa 50,000 Gefangene gemacht.) Alle Angriffe der Italiener werden abge schlagen. Ein österreichisch-ungarisches Geschwader bezieht erfolgreich die Eisenbahn an der italienischen Ostflanke auf einer Strecke von über 160 Kilometer. Der deutsche Bundesrat legt die Höchstpreise für Brotgetreide, Safer und Getreide für das kommende Wirtschaftsjahr fest. Die dritte Kustantia-Note der Ver. Staaten geht in Berlin ein. 24. In Kurland finden Kämpfe mit der Nachhut des Gegners statt (weitere 6000 Gefangene). Bei Vorstößen an der Jossia, südlich Rowno und in der Gegend Zembowe, nordöstlich von Suwalki, wurden russische Gräben erobert. Der Narew ist auf der ganzen Front von südlich Ostrolenta bis Kultusf überschritten. Südöstlich von Kultusf nähern sich deutsche Truppen dem Bug, südwestlich dieser Festung wird trotz zähen Widerstandes die Linie Wisla-Goworow erreicht. Westlich von Blonie werden mehrere Stellungen des Gegners genommen und südlich von Warschau die Orte Mianow, Wliska, Jasgazerow erstickt. Südlich Kozimiec wird ein russischer Lebergangversuch über den Bug vereitelt. Italienische Nachtangriffe geben die österr. Stellungen bei Dobrodo brechen wieder unter schweren Verlusten der Angreifer zusammen. 25. Nördlich des Njemen werden die Russen geworfen und über 1000 Gefangene gemacht. Oberhalb von Dicolenta wird der Lebergang über den Narew erzwungen, unterhalb davon wird der Gegner über den Bug zurückgedrückt, einige Tausend Gefangene, 40 Maschinengewehre werden erbeutet. Nördlich der Linie Wojslawice-Strubieszow werden die Russen nordwärts gedrängt, 11 Offiz., 1457 Mann u. 11 Maschinengewehre erbeutet. Südlich Sokal wird ein wertvoller Stützpunkt erobert, 1100 Gefangene und 2 Maschinengewehre erbeutet. Erneute italienische Angriffe auf den Rand des Dobrodo-Plateaus sind erfolglos. Ein österr.-ungar. Flieger wirft Bomben auf Verona. Im Kaukasus werden die Russen nach Osten getrieben; sie verlieren über 300 Gefangene, darunter 7 Offiz., eine Kanone, große Mengen von Munition und Waffen. Bei den Dardanelen wird das französische Unterseeboot Mariotte versenkt. 26. In den Vogesen nehmen die Franzosen die vorderen deutschen Gräben auf dem Lingetopf. Ein russischer Vorstoß aus Mitau wird abgewiesen. Zur Zurückdrängung der über den Njemen vorgedrungenen Deutschen eröffnen die Russen eine starke Offensiv, die jedoch vollständig scheitert unter Verlust von 3319 Gefangenen u. 13 Maschinengewehren. Ostlich und südöstlich Nowograd werden die Russen ostwärts gedrängt. Am Pruth wird noch hartnäckig gekämpft. Nördlich Hrubieszow werden 3941 Gefangene gemacht. Südöstl. Sokal wird eine die Bugübergänge beherrschende Höhe erstickt, 20 Offiz., 3000 Mann und 5 Maschinengewehre erbeutet. Angriffe der Italiener auf das Plateau von Dobrodo scheitern unter größeren Verlusten denn je. 27. Nordwestl. Souchez werden Teile deutscher Gräben den Franzosen wieder entziffen. In den Vogesen werden französische Angriffe nach mehrtägigem Kämpf zurückgeschlagen; die von den Deut-

chen verlorenen Gräben am Lingetopf werden fast gänzlich wieder zurück erobert. Zwischen Mitau und dem Njemen werden noch etwa 1000 verstreute Russen gefangen. Goworo wird genommen. Nördlich Serod, am Narew und südlich Kozimiec scheitern russische Gegenangriffe. 2500 Gefangene und 7 Maschinengewehre werden erbeutet. Vor Warschau, westlich Blonie, wird der Ort Pierunow erstickt. Zwischen Weichsel und Bug, bei Sokal und westlich Zwangoz scheitern heftige Gegenangriffe der Russen. Die zweite Schlacht im Görzischen endet mit einem völligen Misserfolg der Italiener; ihre Gesamtverluste werden auf 100,000 Mann geschätzt. Ost.-ung. leichte Kreuzer und Torpedoboote beschießen Bahnhöfe, Brücken und Magazine der Strecke Ancona-Veneta; Seeflugzeuge bombardieren den Bahnhof und Militäranlagen von Ancona. Die Gesamtzahl der britischen Verluste beträgt nach den amtlichen Angaben 320,000 an Toten, Verwundeten und Vermissten. 28. Nordöstlich Suwalki, beiderseits der Bahn nach Lita, werden russische Stellungen besetzt, 2910 Gefangene und 2 Maschinengewehre erbeutet. Zwischen Bukowina und Besarabien wird eine starke russische Stellung genommen. Vor dem Görzer Brückentopf räumen die Italiener ihre Sturmstellungen und gehen in ihre früheren Linien zurück. Im Ostitalien ein italienisches Bataillon zurückgeworfen. Die von den Italienern auf der Insel Pelagosa errichtete Funkstation wird von österr.-ung. Landungstruppen zerstört und der italienischen Besatzung schwere Verluste beigegeben. 29. Im Bieserwald bricht ein französischer Angriff vor den deutschen Hindernissen zusammen. Die von den Vögelen erneute französische Angriffe am Lingetopf-Varentopf. Der Weichsel-Lebergang wird an mehreren Stellen erzwungen zwischen der Wisla-Mündung und Kozimiec. Zwischen Weichsel und Bug werden die Russen an der ganzen Front wieder angegriffen. Westl. des Weichsel bis gegen Chmiel wird die russische Front auf mehr als 25 Kilometer durchbrochen und die Russen zum Rückzug gezwungen. Am oberen Bug ziehen sich die Verteidiger des Brückentopfes vor überlegenen russischen Kräften einige hundert Meter zurück, wo sie weitere Angriffe abwehren. 30. Die noch in englischer Hand befindlichen Häuser am Westrande von Hooge sowie ein Stützpunkt nördlich der Straße nach Njemen werden erstickt. Die Franzosen halten einen Teil der deutschen Stellung am Lingetopf besetzt. Schrägmann und Barrentopf sind in deutscher Hand. Der Bahnhofs-Compagnie wird beschossen. Auf den Angriff franz. Flugzeuggeschwader, die auf Szalzburg, Zabern, Haganau und Freiburg Bomben abwerfen, antworten deutsche Geschwader mit Bombenabwürfen auf Flugbahnen und Fabriken von Lüneville, die Bahnhofsanlagen von St. Die und den Flughäfen bei Nanzig. Nordwestlich von Lomicha und nördlich von Goworowo geht der deutsche Angriff vorwärts. 1890 Russen gefangen und 3 Maschinengewehre erbeutet. Russische Gegenangriffe am rechten Weichselufer scheitern und 7 Offiziere und 1600 Russen werden gefangen genommen. Lublin wird besetzt. Während der Kämpfe bei Biskupice-Piaski werden 4930 Russen gefangen, 5 Geschütze, 8 Maschinengewehre erbeutet. Deutsche Truppen nähern sich von Südwest der Stadt Cholm. 31. Der engl. Flugplatz St. Pol bei Düntsch und ein französischer Flugplatz bei Nancy werden mit Bomben beworfen. Ueber Chateau Salins findet zwischen 15 franz. und 6 deutschen Flugzeugen ein dreiviertelstündiges, für letztere erfolgreiches Luftgefecht statt. In den Argonnen-Kämpfen nahmen die Deutschen vom 20. Juni bis 20. Juli 125 Offiziere, 6610 Franzosen gefangen und erbeuteten 52 Maschinengewehre sowie sehr zahlreiches sonstiges Material. Die Höhen bei Podzancze werden erobert und mehr als 1000 Russen gefangen. Südwestlich Dubienta, südl. von Cholm und südlich von Leczna werden die Russen geworfen. Bei Kurow stürmt eine deutsche Division zwei hintereinanderliegende russische Linien.

Defest.-ung. Truppen erkämpfen sich den Weg bis Nowo Alexandria. Bei Verfolgung der Russen durchschreiten deutsche Regimenter Cholm. Zuluente der Deutschen im Nordosten (zwischen Dittze und Wisla): 95,023 Gefangene, 41 Geschütze, 230 Maschinengewehre; im Südosten bei den deutschen Truppen 76,042 Gefangene, darunter 323 Offiziere, 10 Geschütze, 126 Maschinengewehre; bei den unter österr.-ung. Oberbefehl stehenden Streitkräften 527 russische Offiziere und 126,311 Mann als Gefangene, 16 Geschütze und 202 Maschinengewehre (in diesen Ziffern sind wohl die vorerwähnten 76,042, 10, 126 eingeschlossen). Ein von Selz und drei von Vermigliano angeleitete italienische Nachtangriffe werden abge schlagen.

Deutsche Korpschlächtereien. Wer Gelegenheit gehabt hat, die von der russischen Invasion heimgekehrten osteuropäischen Ortskinder zu besuchen, wird sich mit Widerwillen an die Missethäter der Schlachttiere erinnern, die einen pestilenzartigen Geruch verbreiteten, wochenlang auf den Märkten und Haushöfen lagen, bis die deutsche Wiedereroberung diesen Zuständen ein Ende bereitete. Wie anders mutet das Bild an, das sich uns bietet, wenn wir die Verfolgung mit Fleisch bei den deutschen Truppen verfolgen. Die Gesetze der Hygiene werden hier so beachtet wie im Frieden, und nicht weniger als sonst wird auf die Wirtschaftlichkeit des Betriebes Wert gelegt. So schildert der Tätigkeitsbericht einer Korpschlächterei auf dem westlichen Kriegsschauplatz, den Veterinar-Müller vom 12. Reservelieps in der „Zeitschrift für Veterinarärkunde“ veröffentlicht, die systematische Organisation eines solchen Betriebes. Die Korpschlächterei begann ihre Tätigkeit am 6. Dezember 1914 und schlachtete bis zum 31. März 1915 insgesamt 3023 Rinder, 4913 Hammel und 213 Schweine. Zuerst wurde eine Lebensdauer der Tiere abgehalten, bei der die offensichtlich kranken ausgeschieden wurden. Nach der Schlachtung folgte ordnungsgemäß die Fleischbeisehung. Auf diese Weise gelang es, gesundheitsschädliches Fleisch vor dem Gemische zu bewahren. Auf die Verwertung der Rückstände wurde großes Gewicht gelegt. Die Häute wurden eingepalzt, zu Ballen verpackt und verschifft, der Talg wurde geschmolzen und in Fässer eingelassen, die Därme geblasen und verpackt. Hornbläsen und Speiseröhren aufgeblassen. Zur weiteren Verwendung wurden diese Rückstände in die Heimat geschickt. Nur das Blut konnte nicht nutzbringend verwendet werden und wurde daher in Gruben gesammelt.

Humoristisches. Bei den Feldgrauen. „Es geht nichts über solch einen Weltkrieg...“ - „Er war ich in Frankreich und lernte Französisch, dann in Belgien Englisch; darauf war ich in Russland und hab' Russisch gelernt und jetzt geht's nach Italien.“ - „Wenn ich heimkomme, werd' ich Sprachlehrer.“ Der Feigling. „Dieser Lehmann ist doch ein rechter Feigling! Jetzt hat er sich als Kriegesfreiwilliger gemeldet.“ - „Wenn er aber freiwillig geht, fügen Sie ihm mit Ihrer Behauptung doch ein bitteres Unrecht zu.“ - „Der reißt nur vor seiner Alten aus.“ Scherzfrage. Was ist alter Schwede in einem deutschen Restaurant ein englisches Beefsteak und italienischen Salat ist, eine flache Ungarnwein trinkt, wie ein Tücker raucht, und auf die Aufforderung des Kellners, zu bezahlen, diesem etwas spanisch vorzukommen und sich auf französisch empfehleht. Das Rechte. Frau: „3 mich zwei Pfund Salz!“ - Verkäufer: „Was denn für welches Kochsalz oder Viehsalz?“ - Frau: „Ja, das was ich mit!“ - Verkäufer: „Für wen g'hort's denn?“ - Frau: „Für mein'n Mann, den Kreuzhobler!“ - Verkäufer: „Dann nehm' nur's Viehsalz, das wird schon 's rechte sein!“

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

Den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu betriebligen mit einer schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß und Klein, in Buchform und Metall zu sehr niedrigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Einzahlung des Betrages in bar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für die Schulkinder. 220 Seiten. Weicher Einband mit Goldprägung. \$1.50
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 13: Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c No. 44: Starkes, biegsames Halbleder. Goldprägung. No. 18: Feinstes Leder. Mattiert. Gold- und Farbenprägung. No. 88: Celluloid-Einband. Goldprägung und Schloß. No. 113: Goldschnitt. \$1.50 \$1.25 70c
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten. No. 355: Feiner mattierter Lederband. Gold- und Blauprägung. No. 27: Feinster mattierter Lederband. Gold- und Blauprägung. \$1.00 \$1.30
- Der geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten. No. 5: Weiches Leinwandband mit Notschnitt No. 121: Starker Lederband. Mattiert. Gold- und Blauprägung. No. 655: Feinster mattierter Lederband. Gold- und Farbenprägung. Feines Perlmutter-Arztzeug auf der Innenseite. Feingoldschnitt und Schloß. No. 755: Feinster mattierter Lederband. Eingelegte Gold- und Perlmutterarbeit. Feingoldschnitt u. Schloß. \$1.00 \$1.00 \$2.00 \$2.00
- Himmelsblüten. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten. No. 114: Starker, mattierter Lederband. Gold- und Blauprägung. No. 139: Lederband mit reicher Blau- und Goldprägung. No. 99: Sechshundertfacher Band. Mattiert. Perlmutter-Arztzeug auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. No. 293: Fein mattierter Lederband mit reicher Blauprägung. Arztzeug auf der Innenseite. Feingoldschnitt. Schloß. \$1.00 \$1.00 \$1.60 \$2.00
- Himmelsblüten. Westentaschenausgabe für Männer und Junglinge. Auf feinem Papier. 224 Seiten. No. 2: Leinwandband. Gold- und Blauprägung. Mundstücken. No. 1198: Lederband. Mattiert. Reiche Blauprägung. No. 1112: Feines Leder. Mattiert. Gold- und Silberprägung. \$1.20
- Mein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titelbild. Feines Papier mit rotgerandeter Text. No. 1: Solider Lederband. Blauprägung. Notschnitt. 55c
- Bade Mecum. Westentaschengebetbuch für Männer und Junglinge, feines Papier, 246 Seiten. No. 21: Leinwand. Goldprägung. Mundstücken. Feingoldschnitt. No. 289: Feinstes Leder. Reiche Gold- und Blauprägung. Mundstücken. \$1.19
- Der betende Christ. Ein kath. Gebet- und Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Gröner Leinwand. 384 Seiten. No. 422: Lederband mit gepreßter Taste. Goldschnitt. \$1.00
- Zu Gott, mein Kind. Behrangungen und Gebete für Familien und Eristkommunikanten. 432 Seiten. No. 5: Leinwandband mit Notschnitt. 60c No. 3078: Lederband mit Goldprägung und Goldschnitt. \$1.20 No. 5065: Zelluloidband mit Goldprägung u. Goldschnitt. \$1.40 No. 5044: Zelluloidband u. farb. Bild auf d. Text. Goldschnitt. \$1.40
- Zukunft uns Dein Reich. Gebetbuch für kath. Christen. Mit ganz großem Druck. 602 Seiten. No. 17: Biegsamer Lederband mit Goldschnitt. \$1.50
- Erbarne Dich unter. Gebetbuch für kath. Christen. Mittlgrößer Druck. 422 Seiten. No. 36: Feinster Leinwandband mit Blauprägung u. Goldschnitt. 70c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Heilwörter, Heilwörter, Heilwörter mit anschließendem Gebetspsalm, Kommunionantocht und überhaupt alle gebräuchlichen Annoten.

Man richte alle Bestellungen an **St. Peters Bote, Münster, Saskatchewan.**